

25. Mai 2020

Vorarbeiten für die Erneuerung digitaler Anzeigetafeln beginnen zeitgleich an 24 oberirdischen Haltestellen

Um die Kundeninformation nachhaltig zu verbessern, hat die KVB ein umfangreiches Projekt aufgesetzt, das über mehrere Jahre hinweg realisiert wird (siehe Pressemitteilung vom 28. Februar 2020). In einem ersten Schritt werden bis Ende dieses Jahres 450 neue digitale Fahrgastinformationsanzeiger (DFI) im Bereich der ober- und unterirdischen Stadtbahnhaltestellen installiert. Dazu müssen an einigen Haltestellen neue Masten aufgestellt werden, für die z.T. auch neue Fundamente herzustellen sind.

Wegen der Corona-Pandemie hat sich der ursprüngliche Zeitplan etwas verschoben. Statt bereits im März starten die notwendigen Vorarbeiten nun erst ab dem heutigen 25. Mai. Begonnen wird zeitgleich in zunächst sechs Bereichen: An den fünf Haltestellen zwischen „Ollenhauerring“ und „Wolfsohnstraße“ (Linien 3 und 4), „Liebigstraße“ und „Gutenbergstraße“ (Linie 5), „Junkersdorf“ (Linie 1) und den drei Haltestellen „Buchheim Herler Straße“, „Wichheimerstraße“ und „Holweide Vischerringstraße“ (Linien 3, 13, 18) werden Verkabelungsarbeiten durchgeführt. Unter anderem werden neue Datenkabel mit einer höheren Kapazität zur Verarbeitung größerer Datenmengen installiert. An den Haltestellen „Merkenich“, „Merkenich-Mitte“, „Fordwerke Nord“, „Mitte“ und „Süd“ und der „Geestemünder Straße“ (Linie 12) sowie zwischen der „Von-Sparr-Straße“ und „Schlebusch“ (Linie 4) werden die alten Masten für die Anzeigetafeln demontiert und neue Masten aufgestellt. Zum Teil müssen dafür auch die Fundamente erneuert werden.

Der erste Arbeitsblock dauert bis zum 12. Juni. In allen vorgenannten Bereichen wird in diesem Zeitraum für die Dauer der Arbeiten an der jeweiligen Anlage keine elektronische Fahrgastinformation verfügbar sein. Je nachdem, wie aufwendig die Arbeiten sind, können das einige Stunden, zum Teil aber auch mehrere Tage sein. Dort, wo ein Fundament nicht komplett ausgehoben werden kann, sondern abgestemmt werden muss, ist mit einer zeitweiligen Lärmbelästigung zu rechnen, für die die KVB bereits im Voraus um Verständnis bittet.

Nachdem die Vorarbeiten abgeschlossen sind, werden zunächst wieder die alten Anzeiger montiert. Die neuen Anzeiger sollen bis zum Ende des Jahres im gesamten Netz verbaut sein. Sie sind deutlich leistungsfähiger als die bisherigen Anzeigetafeln, werden u.a. mehr Zeilen für Textinformationen und farbige Darstellungen bieten und sind zudem videofähig. Den Kunden – so das Fernziel – sollen mit der neuen Technik Informationen zu ihrer gesamten Reisekette in Echtzeit zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung hierfür ist ein entsprechendes EDV-Hintergrundsystem, das es derzeit in Deutschland noch nicht gibt. Es wird voraussichtlich in ein bis zwei Jahren vollständig zur Verfügung stehen.

GuM -